

den worden. Wilczek wurde verurteilt, gegen Rückstellung der Ritterrüstung Zug um Zug den Kaufpreis von 105.200 S an den Kläger zurückzuzahlen. Es handelt sich, wie der Richter Hofrat Michler in der Urteilsbegründung ausführte, nicht um eine Gewährleistung, sondern darum, ob ein Irrtum vorlag, auf welchem der Kaufvertrag basiert. Nun hat der Sachverständige Dr. Ruprecht in seinem Gutachten erklärt, daß es sich nicht um eine echte Rüstung handelte, sondern daß die Rüstung zum größten Teil als gefälscht anzusehen sei. Er hat sie deshalb auch mit einem gegenüber dem Kaufpreis geringen Preis (10.000 S) bemessen. Durch das Beweisverfahren wurde festgestellt, daß sowohl Kahlert als auch alle übrigen Vertragspartner die Rüstung für echt gehalten haben. Es ist weder erwiesen, daß der Graf die Rüstung für unecht hielt, noch, daß dem Kläger die Unechtheit der Rüstung bekannt war. Jeder wollte eine echte Sache kaufen und verkaufen, was sich schon aus der Höhe des Kaufpreises ergibt. Es liegt also ein gemeinsamer Irrtum vor und ist daher mangels einer Willensübereinstimmung ein gültiger Verkauf nicht zustande gekommen.

VOM KUNSTMARKT.

(Deutsche Fayencen des 17. und 18. Jahrhunderts.) Aus Köln wird uns geschrieben: Sehr interessante Preisergebnisse zeitigte die Versteigerung der Fayence-Sammlung Gustav Adolf Lippe, die am 16. März bei Math. Lempertz vor sich ging. Man konnte vor allem feststellen, daß sich der Sammlerkreis für diese vorwiegend deutschen Fayencearbeiten des 17. und 18. Jahrhunderts in den letzten Jahren noch vergrößert hat. Der Gang der Auktion ließ zwar erkennen, daß sich das Wertniveau auch für Fayencen den allgemeinen Bedingungen und Notwendigkeiten der Zeit angepaßt hat, daß aber, mit diesem Maßstab gemessen, die erzielten Preise eine durchaus beachtliche, manchmal sogar beträchtliche Höhe erreichten. So brachten ein Nürnberger Enghalskrug 230 Mk., ein anderer 200 Mk., ein Hanauer Enghalskrug 170 Mk., ein Frankfurter 120 Mk., ein Dirmsteiner Tintenzeug 280 Mk., ein Satz von vier Zerbster Vasen 260 Mk., eine Braunschweiger Deckeltierne 115 Mk., ein Bayreuther Maßkrug 125 Mk. Im Anschluß an die Fayence-Sammlung Lippe wurden am 17. und 18. März bei Lempertz Antiquitäten, antike Möbel und Ostasiatica versteigert, die zum größten Teil ebenfalls gute Aufnahme und entsprechende Bewertung erfuhren.

(Versteigerung bei Ulrico Hoepli in Mailand.) Der Versteigerung der Liturgischen Bibliothek des Hauses Bourbon-Parma, von der an anderer Stelle berichtet wird, läßt Ulrico Hoepli in Mailand am 8. und 9. April eine Auktion von Autographen, illuminierten Manuskripten, Zeichnungen, Drucken, Inkunabeln, sowie alten Einbänden vorausgehen. Unter den Autographen sind Gabriele d'Annunzio, Beccaria, Katharina Sforza, Paolo Giovo, Manzoni, Mascagni und Sainte Beuve u. a. vertreten, unter den Handschriften finden wir eine »Vita di Dante« von Boccaccio (1475) und illuminierte Horen des 14. und 15. Jahrhunderts u. a. Besonders bemerkenswert sind die Inkunabeln, unter denen wir Sebastian Brants »Narrenschiff« von 1497 mit den Holzschnitten Dürers, den Mailändischen »Nidobeatina«-Dante von 1477/8, den venezianischen Plutarch von 1496 hervorheben möchten. Die illustrierten Bücher des 18. Jahrhunderts bergen Kostbarkeiten wie Dorats »Fables nouvelles« vom Jahre 1773, den berühmten Lafontaine von 1762 in Maroquinbänden der Zeit und den Lukrez von 1768. Eine bibliographische Seltenheit ist Ugo Foscolos Erstausgabe der italienischen Uebersetzung von Sterne mit eigenhändigen Korrekturen.

(Nachlaßauktion Dr. Th. Engelmann in Basel.) Man schreibt uns aus Basel: Unser Debüt auf dem Kunstmarkt ist gut ausgefallen, die Nachlaßauktion Dr. Th. Engelmann, die das Kunsthaus »Pro arte« veranstaltete, hatte, wenn auch erstklassige Objekte fehlten, einen befriedigenden Erfolg. An vier Tagen — statt, wie vorgesehen, an drei — wurde die sehr umfangreiche Sammlung aufgelöst. Dank der Beteiligung auch nicht baslerischer Interessenten fiel die schweizerische Kleinmeistergraphik nicht unter die gewohnten Preise. So überschritt eine ganze Reihe von Freudenbergerblättern die 1000-Franken-Grenze; ähnlich erging es F. N. König, dessen Serie »Kiltgang, Hochzeit, Taufe und Abendsitz« 3500 Fr. erzielte. Etwas tiefer standen Aberli, die Lory und die Aquarelle und Zeichnungen derselben Meister (am höchsten Königs »Junger Bauer«; 850 Fr.), während A. Ankers Originale sämtlich vierstellige Zahlen erreichten (»Sitzendes Mädchen«, Aquarell: 3250 Fr.). Viel weniger Interesse fanden die zum Teil recht guten Handzeichnungen aus dem deutschen Romantikerkreise. Auch die Gemälde, unter denen allerdings wenig hervorragende Stücke zu sehen waren, vermochten nicht hoch zu

steigen. Die besten Preise erzielten Landschaften von N. Borchern (1000 Fr.) und A. van Everdingen (3500 Fr.), eine Marine von S. de Vlieger (1500 Fr.) und die »Liegende Venus« des Baslers Jos. Heinz (1500 Fr.). Unter den meist billig verkauften Möbeln sei ein Schweizer Büffett von 1643 hervorgehoben, das mit 1400 Fr. losgeschlagen wurde.

AUSSTELLUNGEN.

Bremen. Kunsthalle. Deutsche Holzschnitte des 15. J. **Erfurt.** Verein für Kunst und Kunstgewerbe. Peter Röhl. **Frankfurt a. M.** Städtische Kunstinstitute. Altoriental. Kunst. Sammlung Prof. Sarre. **Königsberg.** Schloß. Sammlung Ech (Düsseldorf). **London.** Burlington House. French Exhibition. — The French Gallery. Anthologie of English Painting 1900—1931. **Paris.** Galerie Bonaparte. Modotto, G. Muechi, Jenny Wiegmann. — Galerie van Leer. Derain, Dufy, Utrillo, Pascin, Renoir. **Wien.** Neue Galerie. Prof. Dr. Naager (München). — Hagenbund. Dichtende Maler und malende Dichter. — Künstlerhaus. Oesterreichische Kunst.

AUKTIONEN.

4. April. **Wien.** Durch Dorotheum. Hausauktion, I., Biberstraße 8. 4. April. **Frankfurt a. M.** Adolph E. Cahn. Norddeutsche Sammlung neuzeitlicher Münzen und Medaillen, I. Teil; Serien des Röm.-Deutschen Reiches, der Geistlichen und der Altfürsten. 5. und 6. April. **Wien.** S. Kende. Gemälde alter und neuerer Meister, Aquarelle, Miniaturen, Kunstmobiliar, Silber, Porzellan, Glas, Perserteppiche, Kupferstiche, Handzeichnungen, Kunstbücher. 6. und 7. April. **Paris.** Hotel Drouot. Durch Me. Henri Baudoin. Gemälde von Jean Baptiste Pater. Moderne Gemälde von Baron, Lenfant de Metz, Ommeganck, Roqueplan etc. Aquarelle, Zeichnungen, Kunstgewerbe, Mobilien. 7. April. **Paris.** Hotel Drouot. Durch Me. Alph. Bellier und M. André Portier. Sammlung Paul Hoto-Ming Tse (Peking). Chinesische Kunst. 8. und 9. April. **Mailand.** Ulrico Hoepli. Autographen, Handschriften, Inkunabeln, illustr. Bücher des 18. Jahrh. 9. April. **Lugano.** Durch Rodolfo Ratto (Mailand). Johannitermünzen von Malta. 12. und 13. April. **München.** Hugo Helbing. Oelgemälde des 19. und 20. Jahrh. aus deutschem Adels- und Privatbesitz. Antiquitäten, alte Gemälde, jüdische Kultgegenstände aus deutschem und ausländischem Adelsbesitz u. a. B. 12. bis 15. April. **Amsterdam.** Mensing & Fils. Sammlungen Alphonse de Stuers, Graf Oriola und Exz. van Vollenhoven. Alte Gemälde, griech. und röm. Skulpturen, Skulpturen und Möbel der italien. Renaissance, Tapisserien des 15. bis 18. Jh., Gold- und Silberarbeiten, Fayencen des 15. und 16. Jahrh. 16. April. **Wien.** Dorotheum. Münzauktion. 19. April. **Berlin.** Rob. Balls Nachf. Münzen und Medaillen von Goethe, Schiller und dem Weimarer Kreis. Zweite Hälfte April. **München.** Hugo Helbing. Antiquitäten, alte Möbel, Gemälde alter Meister aus Berliner Privatbesitz. Antiker Goldschmuck, Marmorskulpturen und Vasen aus deutschem Adelsbesitz u. a. B. April. **Berlin.** Hollstein & Puppel. Kupferstiche alter Meister. Mai. **Rom.** Ulrico Hoepli. Seltene Bücher. Erste Hälfte Mai. **München.** Hugo Helbing. Oelgemälde neuerer Meister des 19. und 20. Jahrhunderts. 2. und 3. Mai. **Leipzig.** C. G. Boerner. Kupferstichsammlung Graf York von Wartenburg. 3. u. 4. Mai. **Frankfurt a. M.** Hugo Helbing. Aus Sammlungen und Beständen mittelrheinischer Standesherrn der fürstlichen Schlösser B., H., L. und S.: Gemälde, Handzeichnungen, Tapisserien, Holzplastiken, antikes Kunstgewerbe Möbel. 4. Mai. **Leipzig.** C. G. Boerner. Französische und deutsche Zeichnungen aus der Eremitage in Leningrad. 23. Mai. **Frankfurt a. M.** Joseph Baer & Co. Bibliothek von Gemingen-Hornberg. Inkunabeln, Holzschnittbücher etc. Ende Mai. **Paris.** Hotel Drouot. Durch Ulrico Hoepli (Mailand) und L. Giraud-Badin (Paris). Die liturgische Bibliothek des Hauses Bourbon-Parma und 39 Miniaturenhandschriften aus demselben Besitze. Juni. **München.** Hugo Helbing. Die Judaicasammlung S. Kirschstein (Berlin).